Leben

BENEFIZ

Alpenländische Weihnacht

WELS. Seit zehn Jahren verzaubert das Weihnachtskonzert des Musikvereins der ÖBB gemeinsam mit dem E-Werk und der Lebenshilfe sein Publikum traditionell kurz vor Weihnachten. Der Schauspieler Albert Fortell war dieses Mal der Stargast bei „Weihnachten in Wels“.

Zum Schluss sangen alle gemeinsam „Stille Nacht“. Foto: Erhardt

Das Zehn-Jahr-Jubiläum stand dieses Mal unter dem Motto „Alpenländische Weihnacht“. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgte Kapellmeister Wolfgang Homar. Neben Musikstücken aus Österreich des Musikvereins, der Gunskirchner Saitenmusik unter der Leitung von Brigitte Fuchs, des A-cappella-Chors Villach und weihnachtlichen Geschichten trug das anmutige Ambiente dazu bei, dass der Abend zum festlich stimmungsvollen Erlebnis für alle Beteiligten wurde. Rund 15.000 Zuschauer besuchten die Weihnachtskonzerte des Musikvereins der Österreichischen Bundesbahner Wels. Damit konnten der Lebenshilfe in neun Jahren bereits rund 60.000 Euro übergeben werden. Auch dieses Jahr wird der Reinerlös wieder der Lebenshilfe Wels zur Verfügung gestellt. ■

BERGWELT

Nach viel Muskelkater entstand Online-Wanderführer für jede Jahreszeit

STADL-PAURA. Rudolf Widmar und Ronald Brandstätter sind die Masterminds hinter dem Online-Wanderführer www.wizis-und-brandis-bergwelt.com. Und der bietet nicht nur Wandertouren für den festen Bergschuh, sondern auch für Freunde des Schneeschuhwanderns.

Mehr Fotos und Infos unter www.wizis-und-brandis-bergwelt.com

„Alles begann vor einigen Jahren mit privaten Ausflügen in die heimische Bergwelt. In diesem frühen Stadium unserer sportlichen Aktivität standen Wadenschmerzen und Muskelkater noch an der Tagesordnung. Nichtsdestotrotz folgten wir dem Lockruf der Natur. Aus heutiger Sicht, mit einfachsten Mitteln ausgerüstet, bestritten wir eine um die andere Tour. Man konnte zwar online bereits jede Menge Infos in diversen Portalen einholen, jedoch fehlte es aus unserer Sicht an genauerer bildlicher Beschreibung. Wir nahmen uns dieser Herausforderung an und installierten selbst ein ausführliches Tourenportal im Internet. Feedback und Analysen bestätigten uns schon sehr bald die richtige Entscheidung getroffen zu haben“, erzählen die beiden. Jetzt stellte sich dann aber noch eine essenzielle Frage, was macht man als passionierter Wanderer und Anti-Skifahrer, wenn Frau Holle fuhrwerkt und die Berge unter einer weißen Pracht versteckt. „Spontan entdeckten wir das immer beliebter werdende Schneeschuhwandern und dessen Möglichkeiten für uns. Mittlerweile sind wir 365 Tage im Jahr damit beschäftigt neue Touren ausfindig zu machen, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahreszeit und Wetterbedingungen machbar sind. Unser Fazit: Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Reize“, so die beiden. ■